

57 Prozent*

der deutschen
Mittelständler achten
auf eine nachhaltige
Energieversorgung



*Basis: Befragte, für die das Thema Nachhaltigkeit aktuell oder in 5 Jahren mindestens eine moderate Relevanz hat; n=785, Mehrfachangaben möglich. Quelle: Gothaer KMU-Studie. Vom 17. Januar bis 28. Januar 2022 wurden 1.000 Personen befragt, die in ihren Unternehmen für das Thema Versicherungen (mit-) verantwortlich sind. Durchführendes Institut: HEUTE UND MORGEN GmbH, Köln.

12.04.2022 09:00 CEST

Gothaer KMU Studie 2022: Deutscher Mittelstand aus Überzeugung nachhaltig

Köln, 12. April 2022 – Ob Flutkatastrophe Bernd, Sturm Zeynep oder die Demonstrationen von Fridays for Future – der Klimawandel wird immer spürbarer und das Thema Nachhaltigkeit rückt weiter in den Fokus – auch für mittelständische Unternehmen. Für 78 Prozent der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in Deutschland hat das Thema mindestens eine moderate Relevanz. Als hoch relevant schätzen es aktuell bereits ein Viertel der Unternehmen ein. Mehr als jedes dritte Unternehmen – 34 Prozent – ist der Überzeugung, dass das Thema Nachhaltigkeit in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird. Das geht aus der aktuellen Gothaer KMU-Studie hervor, in dessen Rahmen das Meinungsforschungsinstitut Heute &

Morgen im Januar 2022 rund 1.000 Mittelständler*innen befragt hat.

Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung – aus diesen drei Aspekten setzt sich Nachhaltigkeit zusammen. Für die befragten KMU gewinnt der Aspekt verantwortungsvolle Unternehmensführung zunehmend an Bedeutung, 44 Prozent halten dies aktuell für den wichtigsten Aspekt (2021: 40 Prozent; 2020: 33 Prozent). Auf Platz zwei folgt die soziale Gerechtigkeit mit 35 Prozent und auf Platz drei der Umwelt- und Klimaschutz mit 21 Prozent.

Eigene Überzeugung ausschlaggebend

Je kleiner das Unternehmen ist, desto ausschlaggebender ist die eigene Überzeugung als Grund dafür, weshalb Nachhaltigkeit im Unternehmen eine Rolle spielt: 55 Prozent der KMU mit maximal zehn Mitarbeitenden geben dies als den bedeutendsten Faktor an, während der Durchschnitt aller befragten Unternehmen bei 38 Prozent liegt. Das ist ein Unterschied von 17 Prozentpunkten.

Höhere Attraktivität für ihre Kundinnen und Kunden (33 Prozent) sowie ein besseres Unternehmensimage (31 Prozent) sind für Unternehmen unabhängig von ihrer Größe relevante Faktoren. Einhergehend mit dem Wunsch nach Kundenattraktivität schätzen immerhin 23 Prozent der Befragten die Relevanz von Nachhaltigkeit für Stakeholder und Kund*innen als wichtig ein. Sie erwarten, dass das Thema in den kommenden fünf Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird (31 Prozent).

Nur wenige KMU kennen ihren CO₂-Fußabdruck

Auch dem Thema Klima- und Umweltschutz messen KMU eine hohe Bedeutung bei: 40 Prozent der befragten Unternehmen wollen ihren CO₂-Ausstoß in den kommenden Jahren senken – doch nur 16 Prozent der Mittelständler kennen ihren aktuellen CO₂-Fußabdruck überhaupt. „Als führender Partner für den Mittelstand wollen wir Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Unternehmensführung unterstützen und haben dazu unsere Initiative 500-50-5 ins Leben gerufen“, erklärt Thomas Bischof, Vorstandsvorsitzender der Gothaer Allgemeine AG. „Im Rahmen dieser Initiative wollen wir 500 Unternehmen helfen, ihren CO₂-Ausstoß in den kommenden fünf Jahren um 50 Prozent zu reduzieren. Denn wir sind

überzeugt, dass die Berechnung des CO₂-Ausstoßes für unsere Unternehmerkundinnen und -kunden der Startpunkt auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ist. Dazu bieten wir ihnen eine erste Beratung und eine kostenlose Analyse ihres CO₂-Fußabdrucks. Aus der Analyse leiten wir dann gemeinsam Maßnahmen zur Reduktion ab und bieten über ein großes Netzwerk Unterstützung bei der Umsetzung.“

Erste Maßnahmen auf dem Weg

Auf die Frage, wobei Unternehmen bereits auf Nachhaltigkeit achten, antworteten 57 Prozent, dass sie auf eine nachhaltige Energieversorgung Wert legen. Diesen Aspekt priorisieren sie noch vor einem umweltbewussten Einkauf von Waren und Dienstleistungen (50 Prozent). Immerhin 40 Prozent achten bei ihrem Fuhrpark auf Nachhaltigkeit.

Über die KMU-Studie der Gothaer

2022 befragte die Gothaer Versicherung wieder deutsche KMUs in einer Online-Befragung nach aktuellen Trends und Meinungen. Im Zeitraum vom 17. Januar bis 28. Januar 2022 haben 1.000 Personen teilgenommen, die in ihren Unternehmen für das Thema Versicherungen (mit-) verantwortlich sind. Durchführendes Institut war die HEUTE UND MORGEN GmbH, Köln.

Der Gothaer Konzern gehört mit 4,1 Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,6 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen und ist einer der größten Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit in Deutschland. Angeboten werden alle Versicherungssparten. Dabei setzt die Gothaer auf qualitativ hochwertige persönliche Beratung der Kunden.

Kontaktpersonen



Martina Faßbender

Pressekontakt

Konzern Pressesprecherin, Leitung Unternehmenskommunikation

martina.fassbender@gothaer.de

+49 221 308-34531

+49 175 2285017



Martina Cohrs

Pressekontakt

Leitung Externe Kommunikation und Social Media

martina.cohrs@barmenia.de

+49 202 438-2834

+49 177 4025350



Marina Weise-Bonczek

Pressekontakt

Pressereferentin

Gesundheit und Corporate

marina.weise@barmenia.de

+49 202 438-2718

+49 160 96932975



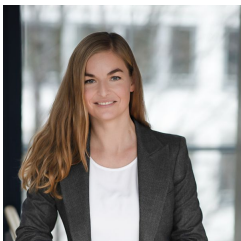
Ulrich Otto

Pressekontakt

Referent für Konzern- und Gesundheitsthemen

ulrich.otto@gothaer.de

+49 221 308-34614



Ines Jochum

Pressekontakt

Referentin für Renten- und Lebensversicherung, Nachhaltigkeit

ines.jochum@gothaer.de

0221 308 34287



Jule Müller

Pressekontakt

Pressereferentin

Kompositversicherungen

jule.mueller@barmenia.de

+49 202 438-1932



Verena Wanner

Pressekontakt

Pressereferentin

Spenden und Sponsoring

verena.wanner@barmenia.de

0202 438-2010